



Über die Auszeichnung der Schülerzeitung „Der Brunnenscheck“ freuen sich von links) Konrektorin Hilde Neumann, Redakteur Andreas Braunbarth, Redakteurin Nisa Nur Cetin sowie der Betreuungslehrer der Schülerzeitung, Janusz Leudemann. Foto: Daniel Speinle

Brunnenchecker gewinnt Preis für Schülerzeitung

Bildung Nachwuchsjournalisten der Königsbrunner Brunnenschule werden in der Kategorie Kreativität und Gestaltung ausgezeichnet

München/Königsbrunn Bildungsminister Ludwig Spaenle und die Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung, Professorin Ursula Männle, verliehen den Schülerzeitungspreis „Die Raute“ an journalistische Nachwuchstalente. Dabei erhielt die Schülerzeitung „Der Brunnenscheck“ der Brunnenschule den Preis der Förderschulen in der Kategorie Kreativität und Gestaltung.

Insgesamt wurde die Auszeichnung dieses Jahr an 15 Schülerzeitungen vergeben. Der Preis gliedert sich nach Schularten und in die Kategorien Bester journalistischer Einzelbeitrag, Kreativität und Gestal-

tung sowie Informationsvielfalt. Der Preis ist jeweils mit 300 Euro pro Auszeichnung dotiert. In unserem Verbreitungsgebiet gehört noch die Schülerzeitung „Paparazzi“, der FOS/BOS in Augsburg zu den Preisträgern.

Die Augsburgser punktetten durch ihre Informationsvielfalt. „Die ausgezeichneten Redaktionen haben Ausgaben von erstaunlicher inhaltlicher Qualität und ansprechendem Layout hervorgebracht. Viele von ihnen brauchen selbst einen Vergleich mit etablierten Magazinen nicht zu scheuen“, zeigte sich Bildungsminister Spaenle bei der Sie-

gerehung des Schülerzeitungswettbewerbs beeindruckt.

Zusammen mit Ursula Männle überreichte der Minister die Trophäen an die journalistischen Nachwuchstalente. Minister Spaenle betonte: „Durch die Mitarbeit in der Schülerzeitung leisten Schülerinnen und Schüler einen aktiven Beitrag zur Gestaltung des Schullebens: Sie informieren, hinterfragen und bilden Meinungen. Durch die Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe bereichern sie die Schulgemeinschaft.“ Schülerzeitungen eröffnen Schülern eine echte Chance, sich aktiv im Schulleben einzubrin-

gen. Die Raute habe sich unter Schülerzeitungsmachern mittlerweile zu einer Marke entwickelt, erklärte Ursula Männle, deren Stiftung den Preis vergibt: „Der Preis ist Ansporn für die Schülerzeitungsmacher, zu den Besten zu gehören“.

Auswahl unter 180 Einsendern

Die Jury, die sich aus Journalisten und Vertretern der Hanns-Seidel-Stiftung zusammensetzt, traf ihre Auswahl unter rund 180 Einsendungen. Die Trophäe Die Raute ist in Anlehnung an die Raute im Stiftungslogo gestaltet. (SZ)